

Jahresrechnung

Spital Nidwalden AG

Bilanz per 31.12.2021

in TCHF

| | |
|---|---------------|
| Flüssige Mittel | 18'167 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12'823 |
| Vorräte | 1'797 |
| Angefangene Arbeiten | 320 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 959 |
| Total Umlaufvermögen | 34'067 |
| Sachanlagen | 3'100 |
| Total Anlagevermögen | 3'100 |
| Total AKTIVEN | 37'167 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2'114 |
| Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten | 19 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2'250 |
| Kurzfristige Rückstellungen | 2'700 |
| Total kurzfristiges Fremdkapital | 7'082 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 232 |
| Langfristige Rückstellungen | 620 |
| Total langfristiges Fremdkapital | 851 |
| Total Fremdkapital | 7'934 |
| Aktienkapital | 10'000 |
| Gesetzliche Gewinnreserve | 2'500 |
| Freiwillige Gewinnreserve | 16'734 |
| Statutarische und beschlussmässige Gewinnreserven | 8'000 |
| Freie Fonds | 987 |
| Jahresergebnis | 7'747 |
| Total Eigenkapital | 29'234 |
| Total PASSIVEN | 37'167 |

Erfolgsrechnung 2021

in TCHF

| | |
|---|----------------|
| Erträge aus medizinischen, pflegerischen Leistungen | 51'905 |
| Ärztliche Honorare | 6'345 |
| Übrige Spitaleinzelleistungen | 21'340 |
| Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten | 2'141 |
| Mietzinsertrag | 866 |
| Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte | 2'091 |
| Beiträge und Subventionen | 4'045 |
| Total Betriebsertrag | 88'733 |
| Lohnaufwand | -40'787 |
| Sozialversicherungsaufwand | -7'180 |
| Arzthonorare und übriger Personalaufwand | -815 |
| Total Personalaufwand | -48'782 |
| Personalkostenanteil vs Umsatz in % | 55.0% |
| Medizinischer Bedarf | -18'414 |
| Unterhalt und Reparaturen | -1'864 |
| Aufwand für Anlagenutzung | -4'218 |
| Übriger Betriebsaufwand | -6'625 |
| Total Sachaufwand | -31'121 |
| Total Betriebsaufwand | -79'904 |
| Betriebsergebnis (EBITDA) | 8'830 |
| EBITDA in % | 10.0% |
| Abschreibungen auf Sachanlagen | -990 |
| Total Abschreibungen | -990 |
| Betriebsergebnis (EBIT) | 7'839 |
| Finanzaufwand | -93 |
| Finanzergebnis | -93 |
| Jahresergebnis | 7'747 |

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

1.1. Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt.

Das Institut des öffentlichen Rechts «Kantonsspital Nidwalden» wurde per 1. Juli 2021 in eine Aktiengesellschaft mit dem Namen Spital Nidwalden AG umgewandelt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Rundungen: Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen.

1.2. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben, Checks sowie Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Sie sind zum Nominalwert bewertet.

1.3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert abzüglich von Wertberichtigungen bewertet. Eine Wertberichtigung der Forderungen wird erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass fällige Forderungen nicht vollständig einbringlich sind (Einzelwertberichtigung). Pauschale Wertberichtigungen werden aufgrund einer zeitlichen Staffelung der Überfälligkeiten auf der Basis von branchenüblichen Erfahrungswerten erfasst.

1.4. Übrige kurzfristige Forderungen

Die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich Wertberichtigung bewertet. Für offensichtlich gefährdete Forderungen wird eine Wertberichtigung gemäss individueller Risikolage gebildet (Einzelwertberichtigung).

1.5. Warenvorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellkosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Es wird die Durchschnittskostenmethode verwendet. Verbrauchsmaterialien des technischen Dienstes werden zum letzten Einstandspreis bewertet. Skonti werden direkt von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht.

Medikamente und medizinisches Material mit abgelaufenem Verfalldatum werden zu 100 % wertberichtigt bzw. laufend ausgebucht.

Die Stationslager werden nicht in die Warenvorräte miteinbezogen.

1.6. Aktive Rechnungsabgrenzung / Angefangene Arbeiten

Aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert. Nicht abgerechnete Leistungen werden unter einer gesonderten Position «Angefangene Arbeiten» bilanziert und beinhalten Erträge aus nicht fakturierten Patientenbehandlungen. Offene wie auch abgeschlossene stationäre Fälle werden mit den entsprechenden kalkulierten klinikspezifischen Pauschalen bewertet. Ambulante Fälle werden zu den entsprechenden Einzelleistungstarifen bewertet. Eine Wertberichtigung wird nicht vorgenommen.

1.7. Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und aufgrund der betriebswirtschaftlich geschätzten Nutzungsdauer linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben. Es werden die Branchenvorgaben von H+ (REKOLE®) angewandt.

Die Nutzungsdauern sind der nachstehenden Tabellen zu entnehmen:

| Sachanlagen | Nutzungsdauer |
|--|---------------|
| Mobiliar und Einrichtungen (inkl. Lager) | 10 Jahre |
| Büromaschinen und Kommunikationssysteme | 5 Jahre |
| Fahrzeuge | 5 Jahre |
| Werkzeuge und Geräte (Betrieb) | 5 Jahre |
| Medizintechnische Anlagen: Apparate, Geräte, Instrumente | 8 Jahre |
| Medizintechnische Anlagen: Software-Upgrades | 3 Jahre |
| Informatikanlagen: Hardware | 4 Jahre |
| Informatikanlagen: Software | 4 Jahre |

1.8. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sie werden zu Nominalwerten geführt.

1.9. Passive Rechnungsabgrenzung

Passive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert bilanziert

1.10. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird für eine gegenwärtige Verpflichtung gebildet, deren Ursprung in einem Ereignis der Vergangenheit liegt, der Mittelabfluss zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Die Bildung, Verwendung und Auflösung erfolgt erfolgswirksam, wobei zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden wird. Die innert 12 Monaten anfallenden Verpflichtungen werden entsprechend im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Im langfristigen Fremdkapital werden jene Rückstellungen ausgewiesen, die frühestens in 12 Monaten zu einem Mittelabfluss führen.

1.11. Personalvorsorgeleistungen

Das Spitalpersonal ist bei den jeweiligen kantonalen Pensionskassen Pensionskasse Nidwalden (PKNW) sowie der Vorsorgestiftung des Verbands Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen/-ärzte (VSAO) angeschlossen.

Wirtschaftliche Verpflichtungen werden gemäss den Bestimmungen in den Rückstellungen passiviert.

Vorhandene Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Vermögenswert in den Aktiven erfasst. Veränderungen des wirtschaftlichen Nutzens oder der wirtschaftlichen Verpflichtung werden, wie die für die Periode angefallenen Beiträge erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Per Bilanzstichtag bestanden keine Verpflichtungen gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen.

1.12. Stiftungen, Legate, Fonds

Legate sowie Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit werden je nach Zweckbindung der Mittel bilanziert. Ist der Verwendungszweck eng und präzise bestimmt, erfolgt die Bilanzierung im Fremdkapital. Besteht beim Verwendungszweck ein grösserer Handlungsspielraum, erfolgt die Bilanzierung im Eigenkapital.

Im Eigenkapital erfolgt der Ausweis von Fonds zugunsten von Patientenbedürfnissen.

1.13. Diskontierungszinssatz

Abzinsungen werden mit dem einheitlichen Diskontierungszinssatz von 1.2% gerechnet.

2. Angaben zu Bilanz und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Ausweis gegenüber Dritten, Konzerngesellschaften und Aktionären

| Bilanzkonten | Betrag (TCHF) |
|---|---------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 12'823 |
| davon gegenüber Dritten | 10'003 |
| davon gegenüber Konzerngesellschaften | 146 |
| davon gegenüber Aktionären | 2'934 |
| davon Delkredere | -260 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 959 |
| davon gegenüber Dritten | 875 |
| davon gegenüber Aktionären | 94 |

| Bilanzkonten | Betrag (TCHF) |
|---|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2'114 |
| davon gegenüber Dritten | 1'607 |
| davon gegenüber Konzerngesellschaften | 461 |
| davon gegenüber Aktionären | 46 |
| Passive Rechnungsabgrenzung | 2'250 |
| davon gegenüber Dritten | 1'689 |
| davon gegenüber Konzerngesellschaften | 566 |
| davon gegenüber Aktionären | -6 |
| Übrige langfristige Verbindlichkeiten | 232 |
| davon gegenüber Aktionären | 232 |

2.2 Aktienkapital und bedeutende Aktionäre

Das Aktienkapital von CHF 10'000'000 besteht per 31. Dezember 2021 aus 10'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000.

Die Aktien sind im Besitz von Luzerner Kantonsspital AG (60%) und Kanton Nidwalden (40%).

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr bei 393.
Zusätzlich waren Ausbildungsstellen von 70 VZE besetzt.

3.2 Nicht bilanzierte Leasing-/Mietverbindlichkeiten

| in TCHF | |
|---------------------|----------------------|
| Bis 2 Jahre | 7'173 |
| 3 bis 5 Jahre | 9'647 |
| <u>Über 5 Jahre</u> | <u>12'477</u> |
| <u>Total</u> | <u>29'297</u> |

3.3 Eventualverpflichtungen

Per Ende Jahr lagen keine Eventualverpflichtungen vor.

3.4 Nettoauflösung stiller Reserven

Im Berichtsjahr wurden keine stillen Reserven aufgelöst.

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verarbeitung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 1. April 2022 keine anderen wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinträchtigen könnten, beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-4051 Basel

Telefon: +41 56 286 01 11
Fax: +41 56 286 08 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Spital Nidwalden AG, Luzern

Basel, 1. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Spital Nidwalden AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Andreas Traxler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



David Schuler
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes